

VAN GRINTEN
DER GALERIE





VAN GRINTEN
DER GALERIE

GESCHICHTE
PROGRAMM
BÜCHER
VORZUGSAUSGABEN
KÜNSTLEREDITIONEN
KÜNSTLER
WERKE
EINDRÜCKE





DIE GESCHICHTE DER GALERIE

Das deutsch-französische Paar Nadia Krycève und Franz van der Grinten eröffnete 2002 die Van der Grinten Galerie in Köln. Das Programm umfasst Fotografie, Malerei, Zeichnung, Papierarbeiten, Skulptur & Installationen von deutschen und internationalen jungen und etablierten Künstlern.

Im Sommer 2016 hat die Van der Grinten Galerie ihre neuen Räume in einer wunderschönen, historisch markanten Bel Étage im ersten Stock eines Ensembles spätklassizistischer Stadthäuser im Kölner Stadtzentrum bezogen. Diese außergewöhnlichen Ausstellungsräume, in denen wir der interessierten Öffentlichkeit Einblicke in die Kunst der Gegenwart bieten möchten, haben gleichzeitig den Charakter eines privaten Salons. Und diese sehr persönliche Atmosphäre von Ruhe und Konzentration erlaubt eine tiefere Begegnung mit der Kunst und einen intensiven Austausch über die Ideen und Eigenwilligkeiten unterschiedlicher Künstlerpersönlichkeiten.

So entwickelte sich dieser Ort, der ständig zwischen historisch und zeitgenössisch oszilliert, in den letzten Jahren auch zu einem gesellschaftlichen Treffpunkt, wo sich Ideen sammeln und Projekte diskutiert werden und schließlich entstehen.





DAS PROFIL DER GALERIE

Die Basis unserer Galeriearbeit gründet auf einer bereits frühen Erfahrung der Anfangsjahre, wo private und institutionelle Sammlungen uns so viel Vertrauen schenkten, uns als Berater für Recherchen und die individuelle Erweiterung der Bestände heranzuziehen.

Seit dieser Zeit wird von vielen Sammlern und Besuchern, deren Kreis sich kontinuierlich erweitert, die Stringenz des Galerieprogramms selbst wie eine Sammlung rezipiert, die in ihrer Ganzheit Beziehungen und Dialoge der individuellen künstlerischen Positionen erahnen lässt.

Unabhängig vom Kunstmarkt-Mainstream schafft die Van der Grinten Galerie durch ihr sehr selektives Programm einen Einblick in die Kunst der Gegenwart, die sich mit dem Sensiblen, der Wahrnehmung, den Unterönen der Seele und Fragestellungen des Humanismus beschäftigt.

Sammler umschreiben gerne das Galerieprogramm mit „überraschend“, „poetisch“, „subtil“, oder sogar mit dem Begriff „Neue Sinnlichkeit“.

MESSEN & VERANSTALTUNGEN

Die Galerie hat seit 2012 an zahlreichen internationalen Messen wie Art Brüssel, Art Cologne, Volta Basel, Salon du Dessin Contemporain Paris, Paris Photo, Art Hong Kong teilgenommen.

Im Laufe der letzten Jahre wurde aber strategisch bewusst der Akzent auf die Aktivitäten in den Galerieräumen gelegt und weniger auf Messeteilnahme.

So rückte die Galerie als Ort gesellschaftlicher Begegnung und kulturellen Diskurses wieder viel stärker in den Fokus und half durch Veranstaltungen mit und für private Partner aus Gesellschaft und Kultur, wie zum Beispiel Kunstsalon (Literatur und Musik in den Häusern der Stadt), Kölner Anwaltsverein oder Warburg Privatbank, die Galerieräume zu einem festen und regelmäßigen Treffpunkt zu entwickeln.



Van der Grinten Galerie

RUTH MARTEN Afterlife, My 20th Century VAN DER GRINTEN GALERIE

HUGO SCHMÖLZ KARL HUGO SCHMÖLZ CINEMA

FANGER

REAL LIFE DRAWINGS 2018 -

RUTH MARTEN FOUNTAINS & ALLIGATORS

IONO • WOLFGANG FLAD

L'homme qui plantait des arbres

Ruth Marten *The Unvarnished Truth*

Van

Wolfgang Flad

Karl Hugo Schmölz

Van der Grinten

RUTH MARTEN FOUNTAINS & ALLIGATORS

BÜCHER & LIMITIERTE KÜNSTLEREDITIONEN DER GALERIE

Seit 2012 haben wir noch ein weiteres Tätigkeitsfeld als ideelle aber auch wirtschaftliche Ebene der Galeriearbeit kontinuierlich aufgebaut: Die regelmäßige Herausgabe und Produktion von Büchern, Vorzugsausgaben, Mappenwerken und limitierten Collector's Editions.

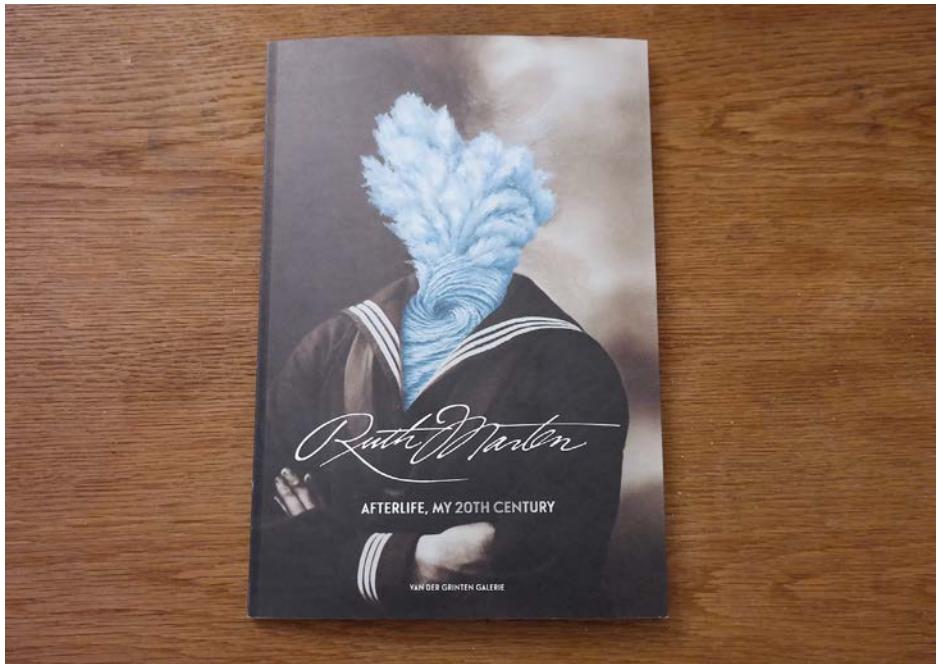
Auf diese Weise entstand und entsteht ein stetig wachsendes Netzwerk von Autoren, Designern, Verlegern, Druckern, Fotografen und Vertrieblern, auf deren Expertise auch Außenstehende gerne zurückgreifen.

Die Bücher, die überwiegend über den Kunstbuchhandel vertrieben werden und sonst, auf Grund der relativ kleinen Auflagen, eher über die Galerie selbst, intensiviert die Vermittlungsarbeit und fördert Bekanntheit und Relevanz der Künstler der Galerie und ihrer Werke.

Und dieses Angebot von Originalwerken zu moderaten Preisen fördert natürlich den Einstieg ins Sammeln von zeitgenössischer Kunst, womit wir auf den Sammlungsgedanken zurückkommen, der uns wie ein Grundrauschen durch unsere Galeriearbeit begleitet.

AUSSTELLUNGSKATALOG

Ruth Marten, *Afterlife, My 20th Century*, 2019



Hrsg. Van der Grinten Galerie, Verlag Kettler, 2019

Softcover, 52 Seiten, 20 Farbabbildungen, 22,5 x 33 cm

Texte von Ruth Marten, Nadia van der Grinten (Deutsch / Englisch)

28,- €

LIMITIERTE EDITION zum KATALOG
Ruth Marten, „Maud Granger, 2019“
Auflage 32



Pigmentdruck auf schwarzen Karton kaschiert, 15 x 10 cm
nummeriert & signiert von Ruth Marten, montiert und gerahmt.
Zsm. mit dem Ausstellungskatalog „Afterlife, My 20th Century“,
(signiertes und nummeriertes Exemplar)

BUCH

Hugo Schmölz & Karl Hugo Schmölz

Cinemas, 2018



Hrsg. Van der Grinten Galerie & Archiv Wim Cox

Verlag Kettler, 2018, Hardcover , 96 Seiten , 22 x 30 cm

Texte von Hanns Zischler, Franz van der Grinten (Deutsch / Englisch)

45,- €

COLLECTOR'S EDITION

Karl Hugo Schmölz „Europa Palast,
Düsseldorf, 1949“, 2018, Auflage 35



Buch im Schuber mit einer Fotografie (Modern Print)
*“Karl Hugo Schmölz, Europa Palast, außen bei Nacht,
Düsseldorf, 1949“*, Pigment Print auf Hahnemühle Papier (2018),
gestempelt vom Archiv Wim Cox, Papiergröße: 19 x 21 cm

LIMITIERTE EDITION / Portfolio mit 8 Drucken Fernando de Brito „Sunt Lacrimae Rerum“, 2019 Auflage 60



Hrsg. Van der Grinten Galerie & Kunst-Stiftung Horn
Mappe mit 8 Fine Art Drucken aus der *SUNT LACRIMAE RERUM*
Serie, Pigmentdrucke auf Papier, Blattformat: 29,7 x 42 cm, beglei-
tender Text, jeder Druck nummeriert und signiert vom Künstler

480,- €, davon 100,- € als Spende an die Kunststiftung Horn

UNIKATE

Christoph Knecht „Icons“, Keramikkacheln, 2017
offene Auflage



Handgemalte und glasierte Kacheln aus Keramik, ca. 15 x 15 cm, einzeln vom Künstler signiert, 10 verschiedene Motive: „Icons“ aus sozialen Netzwerken (*Tunileaks, Youtube, Dailymotion, Al Jazeera, Nawaat, Facebook, Wikileaks, Google Map, Twitter, Anonymous*)

Einzeln: 190,- € / Komplettes Set aller 10: 1700,- €

VORZUGSAUSGABE

Karl Hugo Schmölz „Funkhaus Köln 1952“

Auflage 35



Ausstellungskatalog „Karl Hugo Schmölz, Funkhaus Köln“, Van der Grinten Galerie, 2014, Hardcover, 33 x 24 cm, Dt./Engl. im Schuber mit Farbphotoabzug »*Funkhaus Köln, Treppenhaus im Seitenfoyer, 1952* (Modern Print 2014), 29,7 x 21 cm, nummeriert & gestempelt.

COLLECTOR'S EDITION des BUCHES
Ruth Marten „Fountains & Alligators“, 2016
Auflage 35



Aufklappbare Box mit Buch „*Ruth Marten, Fountains & Alligators*“,
zusammen mit einem 5-farbigem Siebdruck von Ruth Marten auf
Taschentuch (Baumwoll Batist, handrouliert) „*Crocodile's Tears*“,
2016, 31 x 31 cm, Zertifikat mit Signatur und Nummerierung.

385,- € / 585,- € gerahmt

COLLECTOR'S EDITION
Elger Esser „Wrecks“
Auflage 250



Überformatiges, gebundenes Buch von Elger Esser (Eigenverlag, Düsseldorf 2009), 24 große Farbabbildungen der Serie „Wrecks“ mit Begleittext, Buch im Schuber, signiert, nummeriert, in einem Karton.

250,- €

LIMITIERTE EDITION VON HANDDRUCKEN
Franz Roermond „Ciel I“, „Ciel II“, „Ciel III“,
„Ciel IV“, 2014, Auflage 11



Pappdruck auf schwarzem Papier, 4 verschiedene Motive,
je in einer Auflage von 11 Exemplaren ca. 35 x 24 cm, vom Künstler
signiert und nummeriert.

je 190,- €, gerahmt 340,- € / Alle 4 zusammen 700,- €, gerahmt 1.300,00 €

BUCH oder VORZUGSAUSGABE

Marcus Neufanger

„Real Life Drawings 2018-2005“, 2018



Hrsg. Van der Grinten Galerie, 2018, Softcover, 256 Seiten

Format: 33 x 24 cm mit einem Essay von Franz van der Grinten

Vorzugsausgabe: Buch im Schubert mit Originalzeichnung von Marcus Neufanger (Buntstift auf Papier, 21 x 29,7 cm, Unikat)

Buch 40,- € / Im Schubert mit Zeichnung 460,- €

GERAHMTE EDITION

Izima Kaoru »Angela Reynolds wears
Valentino«, 2013, Auflage 30



Pigmentdruck auf feinem Papier Awagami, gestempelt,
signiert und nummeriert vom Künstler auf Vorderseite.
Gerahmt mit Museumsglas, Größe gerahmt 36 x 88,3 cm

980,- € gerahmt

LIMITIERTE BUCHAUFLAGE + BAUMPATEN- SCHAFT, Wolfgang Flad & Jean Giono „Der Mann, der Bäume pflanzte“, 2015



Hrsg. Van der Grinten Galerie, 2015, Hardcover, 40 Seiten (dt. oder frz. Versionen verfügbar). Der berühmte Text vom Jean Giono (1895-1970) trifft auf ein abstraktes Werk, das der Berliner Bildhauer Wolfgang Flad (*1974) eigens für das Projekt entwickelte.

39,- € / Mit jedem verkauften Buch wird ein Baum gepflanzt !

LIMITIERTER KUNSTDRUCK

Christoph Knecht „Yad Chen“, 2019

Auflage 30



„Christoph Knecht, Yad Chen, Van der Grinten Galerie, 2019“

Plakat zur Ausstellung, Pigmentdruck auf Hahnemühle Büttenpapier, 54 × 39 cm, signiert und nummeriert

150,- € ungerahmt / 400,- € gerahmt



KÜNSTLER DER GALERIE



MICHAEL ACKERMAN (* 1967, USA / ISR)



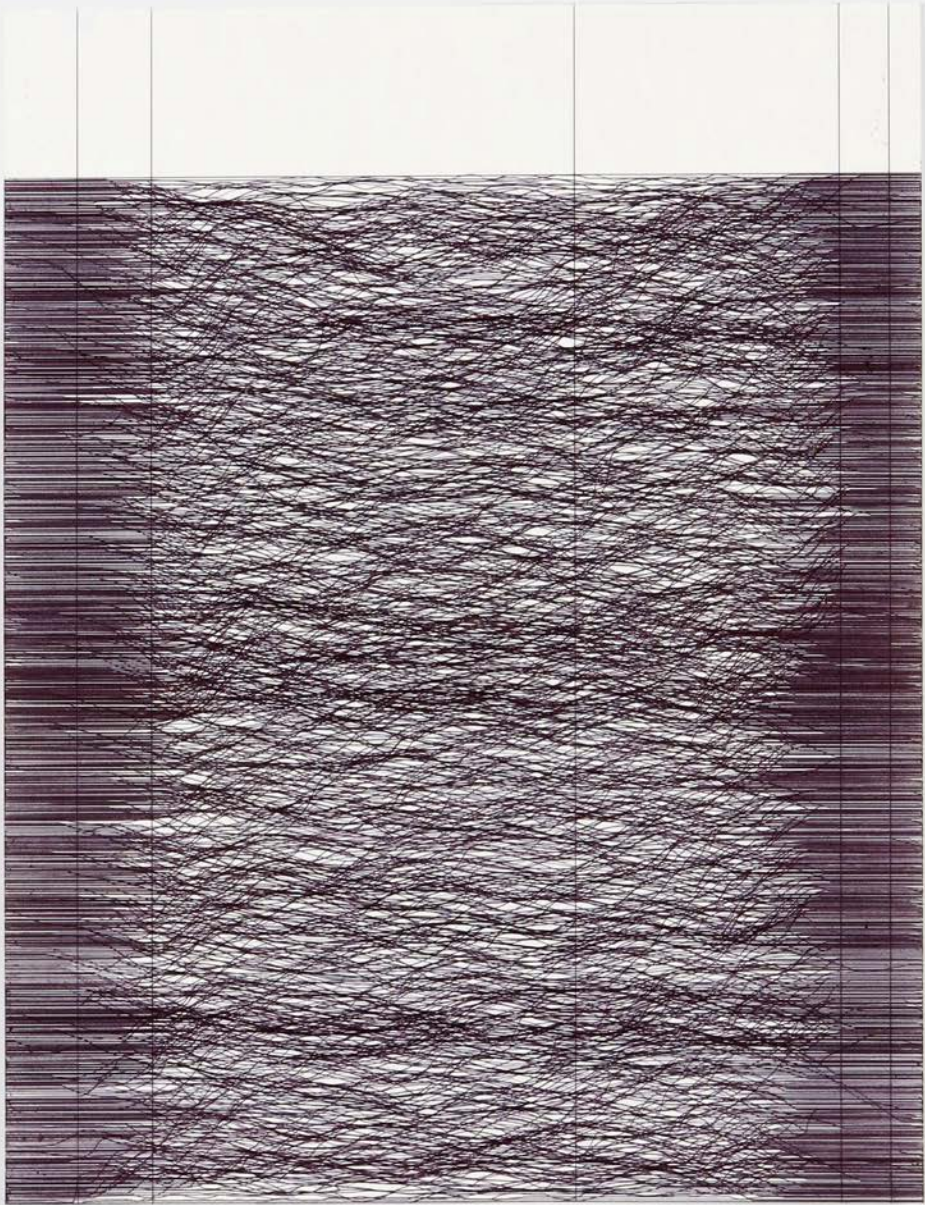
Der in Tel Aviv geborene Michael Ackermann ist Enkelkind von Holocaustüberlebenden, ein Reisender, der seit den 90er Jahren eine höchst persönliche Handschrift in der Schwarz-Weiß-Fotografie entwickelt. Seine Bilder aus Indien, New York, Polen oder Deutschland transportieren durch die Wahrhaftigkeit seines höchst sensiblen Blickes ein Gefühl und eine unverwechselbare Ästhetik der Erinnerung und der Zeitlosigkeit.

Die vermeintlich beiläufigen Momente sind Landschaften, Portraits oder Objekte, die aufs Tiefste berühren. Durch ihre Unschärfe, ihre Fehler, ihre Flecken zeigen sie die Fragilität und Flüchtigkeit des Lebens selbst. Schwarz-weiß Fotografien unterschiedlicher Formate, einzeln oder als große Assemblagen, entstehen während seiner vielen Reisen, so auch zu dem jüdischen Friedhof in Warschau oder einer jüdischen Kindergedenkstätte, aus der ein jüngerer Werkblock handkolorierter Fotografien stammt.

Michael Ackerman ist 1974 mit seiner Familie von Tel Aviv nach New York ausgewandert und lebt seit 2010 in Berlin. Die Bibliothèque National de France, die Maison Européenne de la Photographie in Paris, The Museum of Fine Arts, Huston, The Brooklyn Museum in NY besitzen u.a. Werke von ihm.



Michael Ackerman, Calcutta 2018
Silbergelatine Abzug, 40 x 40 cm, Ed. #15



*Fernando de Brito, SUNT LACRIMAE RERUM_ ANONYMOUS S, 2013 - 2015
Kugelschreiber auf Karton 300 gr. (gerahmt mit Museumsglas), 50 x 65 cm*

FERNANDO DE BRITO (* 1956, PT)

Ein Hauptthema im Werk von Fernando de Brito ist das Porträt. Weder seine „Seismographischen Porträts“ noch der Werkblock SUNT LACRIMAE RERUM (2011-2017) entsprechen physiognomischen Darstellungen im herkömmlichen Sinne. Es sind abstrahierte Porträts von konkreten Personen aus Kunst und Kultur, die er intellektuell schätzt, oder von unbekanntem Menschen, den Flüchtlingen, denen er versucht, durch seine Bildsprache aus Linien eine Form von Erinnerung und Würde zurückzugeben. Seine Bilder können oft genauso gut als abstrakte Landschaften gesehen werden.

Mit verschiedenen Techniken wie Kugelschreiber auf Papier, Malerei und Kratzzzeichnung baut Fernando de Brito aufwendig und oft in unzähligen Farbschichten die Flächen auf. Manchmal streng einfarbig – blau, schwarz, grün – gehalten, manchmal mit facettenreichen farblichen Varianten, öffnen seine abstrakten Bildkompositionen den assoziativen Raum des Sehens und Empfindens.

Fernando de Brito wurde in Portugal geboren. 1968 zog er nach Hamburg, wo er bis heute lebt und arbeitet. 1974 besuchte er die Werkkunstschule in Hamburg, 1976 die Hochschule für bildende Künste. Danach war er unter anderem 1982 Assistent von Kenneth Noland in New York.

ROBERT CURRIE (* 1976, UK)



Aus der Kombination von Skulptur, Installation, Malerei und Zeichnung schafft Robert Currie ein Werk, das sich mit dem Phänomen des Entstehens einer neuen Ordnung aus einer vermeintlichen Unordnung beschäftigt. Dabei wird unsere Orientierung beim Betrachten verwirrt, was neue Empfindungen beim Sehen provoziert. In seinen plastischen Arbeiten fließen Dynamik, Rhythmus, Bewegung, Licht und Raum – damit erkundet Currie die Möglichkeiten, den Betrachter physisch in das visuelle Erfassen des Bildes miteinzubeziehen.

Die dreidimensionalen Wandarbeiten bestehen aus bemalten Nylonschnüren, die in Plexiglaskästen hintereinander so angeordnet sind, dass die fotografischen Vorlagen, von denen sie ausgehen, räumlich wiedergegeben werden. Im Vorbeigehen entsteht ein starkes Flimmern. Dabei muss der Betrachter einen Standpunkt suchen, um die Darstellung in ihrer Ganzheit und das Motiv in seiner fotografischen Präsenz erfassen zu können.

Robert Currie studierte an der Manchester Metropolitan University und am Royal College of Art in London. Seine Arbeiten befinden sich in zahlreichen Sammlungen im In- und Ausland und im öffentlichen Raum in Frankfurt, London und Brüssel. Er lebt und arbeitet in London.





Elger Esser, Lezigné, Frankreich, 2017
Directprint auf versilberte Kupferplatte, Schellack, gerahmt, 33 x 43 x 4 cm, Ed. #3

ELGER ESSER (* 1967, DE)



Elger Essers bevorzugtes Sujet in der bildnerischen und intellektuellen Auseinandersetzung ist die Landschaft (auch die Meereslandschaft), jenen Orten, an denen das Auge nicht fähig ist, die Grenzen wahrzunehmen, und Dinge und Ereignisse scheinbar unendlich wirken, vom Betrachter „weitergedacht“ werden und damit die selbe Wirkung hervorbringen, als seien sie wirklich. Obwohl diese Orte, die Esser bei seinen zahlreichen Reisen entdeckt und erkundet, Orte der Gegenwart sind, arbeitet er in ihnen ihre Unzeitlichkeit heraus, vor allen Dingen in der sensiblen Reduktion der Farbigkeit und dem Einsetzen verschiedener, zum Teil historischer Wiedergabe-Techniken.

Es ist als Erweiterung der Proust'schen Idee nicht nur die Suche nach der verlorenen Zeit, sondern auch die nach dem verlorenen Ort, ein Auslöser unbewussten Erinnerns.

Elger Esser studierte von 1991 bis 1997 bei Bernd Becher an der Kunstakademie Düsseldorf. Seine Arbeiten sind u.a. in folgenden Museumssammlungen vertreten: Guggenheim Museum New York, Metropolitan Museum of Art New York, Stedelijk Museum Amsterdam, Stiftung Museum Kunstpalast Düsseldorf, Kunsthaus Zürich, Centre Pompidou Paris, Städtische Galerie im Lenbachhaus München, Kunstmuseum Stuttgart, Victoria & Albert Museum, London.

WOLFGANG FLAD (* 1974, DE)

Das bildhauerische Werk von Wolfgang Flad schöpft sein Formenrepertoire aus den Beobachtungen von Mikro- & Makrobiologie, aus biomorphen Strukturen und Wachstumsbewegungen. Er setzt sich immer aufs Neue mit dem Problem auseinander, energiegeladene Bewegung statisch darzustellen und Volumen und Dichte Schwerelosigkeit zu verleihen. Die organischen Formen seiner Skulpturen aus Bauholz verästeln sich wie eine dreidimensionale Zeichnung rhythmisch in den Raum.

Seine früheren Reliefs sind Einkerbungen in monochrom lackierte Holztafeln, deren Fräsung die Maserung des Schichtholzes darunter zu Tage treten lässt, dann Fräsungen in Lackoberflächen, auf denen irisierend verschiedene Farben ineinander laufen, was einen atemberaubenden Bildraum schafft.

Durch die irritierende Kombination unterschiedlicher Materialien schafft er mit seinen jüngsten Wandarbeiten hologrammartige Effekte: außen eine farbig, hochspiegelnde Glasscheibe, innen ein mit Kratern und Unebenheiten versehenes Relief aus rätselhaftem Stoff.

Wolfgang Flad studierte in Reutlingen und Stuttgart. Er lebt und arbeitet in Berlin. Sein Werk wurde weltweit in zahlreichen Institutionen ausgestellt und ist in den öffentlichen Sammlungen des Kunstmuseum Stuttgart, des Kunsthaus Zürich, des Centraal Museum Utrecht sowie im Tampa Museum of Art, USA vertreten.



Wolfgang Flad, o.T. (Broom, Relief), 2016, Holz, Lack, 190 x 140 x 4 cm



*Peter Nikolaus Heikenwälder, o.T.(06), 2016
Ölfarbe, Ölstick, Chinamarker auf Nessel, 50 x 40cm*

PETER NIKOLAUS HEIKENWÄLDER (* 1974, DE)



Die Gemälde von Peter Nikolaus Heikenwälder sind durch ihr vordergründiges Unterlassen von Erzählung zunächst Bilder über Malerei selbst. Das allerdings in solcher Eigenart, dass sie unverwechselbar sind.

Wir sehen Objekte, die weit vor dem Bildraum schweben. Dinge, die einfach passieren. Der Bildraum selber, wattig-unruhig schwarz, schattenhaft und lichtabsorbierend und doch in Partien durchscheinend. Trotz der Abwesenheit von Licht (und Farbe) flimmernd und atmend, organisiert sich in die Unendlichkeit seiner eigenen räumlichen Tiefe, die nicht mehr perspektivisch durchmessen, sondern allenfalls erahnt werden kann. Und aus unterschiedlicher illusionistischer Tiefe der Bildräume leuchten Details von weiteren, wohl dahinter oder ganz hinten liegenden Objekten, Körpern, vielleicht Organen oder sogar Organismen heraus, zum Teil wie von kleinen Schlaglichtern angestrahlt, die aus unserer Richtung kommen. Es gibt eine Formensprache, die aus vielen Chiffren und visuellen Ereignissen besteht, und diese ergeben eine ganz eigene Lebendigkeit.

Peter Nikolaus Heikenwälder wurde 1972 geboren und studierte von 1997-2003 freie Malerei an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Er lebt und arbeitet in Hamburg.

IZIMA KAORU (* 1954, JP)

Bereits 1993 begann Izima Kaoru sein langfristig angelegtes und immer aufwendiger werdendes Fotoprojekt „Landscapes with a Corpse“. Bis 2011 wurden es 51 unterschiedliche Serien, jeweils aus 3 bis 5 Bildern bestehend, die poetische Variationen auf die Themen Eros und Thanatos bilden. Dafür ließ der Künstler seine Modelle, darunter namhafte Models und Schauspielerinnen, sich eine imaginäre Geschichte zu ihrem eigenen Ableben ausdenken, Fantasien zwischen Traum und Realität, die er dann in aufwendigen Inszenierungen fotografisch umsetzte.

Die makellos schönen, vermeintlich Verstorbenen werden in eleganten Kleidern von Haute Couture in Sequenzen fotografiert, von der malerischen Totalen bis hin zum Close Up. In ihrer Rätselhaftigkeit und ästhetischen Brillanz gehen die Bilder nicht nur ein Spiel mit der Modefotografie ein, sondern vor allem eine künstlerische Auseinandersetzung mit Topoi der Kunstgeschichte.

Die Arbeiten von Izima Kaoru sind in den letzten Jahren weltweit gezeigt worden: in der Neuen Nationalgalerie Berlin, der Staatlichen Kunstsammlung Dresden, der Kunsthalle Wien, dem Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean Luxemburg, dem museum voor moderne kunst Arnhem, dem Toyota Municipal Museum of Art, dem Kunstforum Düsseldorf sowie zahlreiche Galerieausstellungen in Paris, London, New York, München und Köln. Er lebt und arbeitet in Tokyo.



Izima Kaoru, Angela Reynolds wears Valentino, 2013 (Detail)
aus der Serie „Landscapes with a Corpse“ #51, C-Print hinter Diasec, 200 x 125 cm, Ed. #3



Christoph Knecht, Mashallah, 2019
Öl auf Leinwand, 185 x 200 cm

CHRISTOPH KNECHT (* 1983, DE)

Christoph Knechts künstlerische Auseinandersetzung gründet in einer grenzenlosen Neugierde auf kulturelle Erscheinungen, die ihm und uns allen in Form visueller Codes, Metaphern, Botschaften und der Ästhetik des Alltäglichen begegnen. Auf sehr subtile Weise schafft er es, aktuelle Themen, die das historisch-kulturelle Bewusstsein anregen, mit seiner aussergewöhnlichen Beherrschung verschiedenster künstlerischer Techniken (Malerei, druckgrafische Verfahren, Bronzeguss, Keramik, Zeichnung...) zu umzusetzen.

Durch längere Stipendien wie z.B. in China und Israel und das unmittelbare Erleben der gesellschaftlichen, kulturellen, religiösen und politischen Situationen dort aber auch durch die Auseinandersetzung mit der eigenen deutschen Identität schafft Christoph Knecht ein weites, ästhetisches Vokabular, das sich aus vielfältigen ikonografischen Quellen und kulturellen Referenzen nährt. Hinter den leicht ablesbaren Motiven seiner sensiblen und einladenden figürlichen Bildsprache öffnen sich zahlreiche Wege zu Assoziationen und Reflexionen.

Christoph Knecht studierte an der Düsseldorfer Kunstakademie, wo er 2012 bei Peter Doig seinen Meisterschüler machte. Er lebt und arbeitet in Düsseldorf. Seine Werke befinden sich u.a. im MMK Frankfurt, der Sammlung des van Bommel van Dam Museums, Venlo, der Gil Bronner Stiftung, Düsseldorf.

RUTH MARTEN (* 1949, USA)

Die Galerie zeigte 2013 zum ersten Mal Werke der New Yorker Künstlerin Ruth Marten. Die wunderbar wundersamen Miniaturen sind collagierte, überzeichnete und kolorierte Druckgrafiken und Illustrationen des 18. und 19. Jahrhunderts, die die Künstlerin auf New Yorker Flohmärkten und in Antiquariaten findet, und sie verdanken sich ihrem Interesse an bebilderten Atlanten, Enzyklopädien, Lehrbüchern und Musterkatalogen, die vom ständig wachsenden Wissen der Menschheit erzählen. Ruth Marten eignet sich diese meist belanglosen, vergessenen Bilder an, „schleicht“ sich mit ihren eigenen künstlerischen Mitteln in sie ein und erweckt sie zu einem neuen Leben, das voller Fantasie ist. Surreal, poetisch, humorvoll und subversiv.

Ihre jüngsten Arbeiten (2018/2020) basieren auf fotografischem Fundmaterial. Durch Übermalung und Entfernen von ursprünglichen Bildinformationen erkundet die Künstlerin die Möglichkeiten des Malerischen. Erneut ziehen die Werke den Betrachter in eine geheimnisvolle Welt voller Rätsel hinein.

In den 1970er-Jahren setzte Ruth Marten ihre Kunst als Tätowiererin ein. Ab 1980 wurde sie Illustratorin für zahlreiche Magazine und Zeitschriften, Buch- und Musikverlage. Nach einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema „Haar“ beginnt sie 2006 künstlerisch wieder frei zu arbeiten. Sie lebt und arbeitet in New York.



Ruth Marten, Illumination, 2019
Gouache on archival print, 81,2 x 50,2 cm

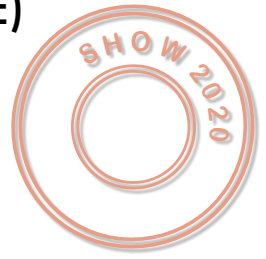
AS FAR AS THE
EYE CAN SEE
»LAWRENCE WEINER«

M.C.N. 2018



Marcus Neufanger, Lawrence Weiner, 2018
Ölpastell auf Papier, 100 x 70 cm

MARCUS NEUFANGER (* 1963, DE)



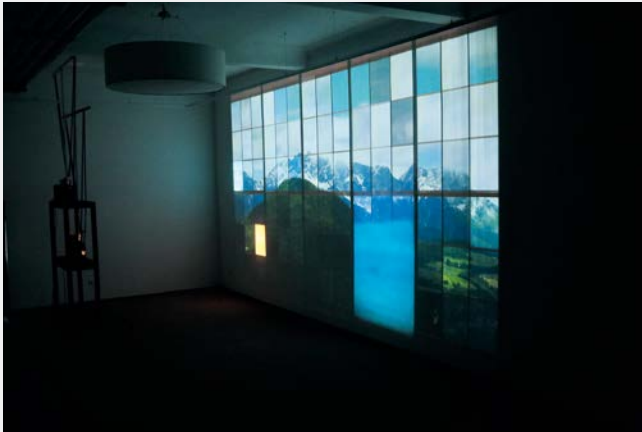
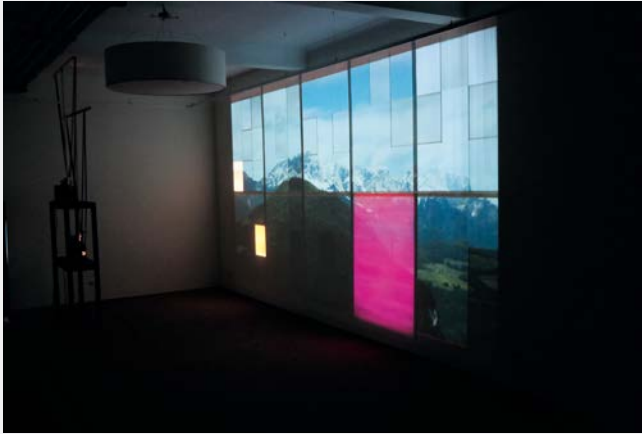
Bei seiner Beschäftigung mit dem Phänomen der Selbstinszenierung von Künstlern und der Art und Weise, wie sie sich über den Weg der Medien ein öffentliches Image verleihen, entlehnt Neufanger die Motive seiner Arbeit aus dem unbegrenzten Fundus seiner eigenen Bibliothek aus Kunst- und Künstlerbüchern. Seit 2005 folgen seine *Portraits* einem formalen und inhaltlichen Konzept programmatisch: ein einziges Sujet – die Selbstdarstellung des Künstlers – kombiniert mit Schriftzeichen und Text, ein einziges Format, eine gleich bleibende Technik, eine begrenzte Farbpalette und ein durchgehend hoher Grad an Stilisierung. Bei seinen *Book Covers* und *Vanity Plates* „reduziert“ Neufanger die Anwesenheit des Künstlers auf seine Erwähnung auf dem Titel eines Buches bzw. Ausstellungskataloges. Typografie und grafische Gestaltung werden malerisch auf Leinwand übertragen, so dass ein handlicher Gebrauchsgegenstand wie ein Buch seine verblüffende Wirkung in der Vergrößerung als abstrakt organisierte Fläche aus Feldern und Buchstaben entfaltet.

Die Staatsgalerie Stuttgart, das ZKM und das Badische Landesmuseum in Karlsruhe, die Graphothek Stuttgart, die Grafische Sammlung Esslingen, das Hällisch Fränkisches Museum Schwäbisch Hall, die Sammlung Würth, Künzelsau, die Sammlung Bausparkasse, Schwäbisch Hall besitzen u.a. Werke von Neufanger. Er lebt und arbeitet in Schwäbisch Hall.

GABÓR ÖSZ (* 1962, HU)

Gabor Ösz untersucht in seinem Werk die Beziehung zwischen Raum und Bild. Grundsätzlich geht es ihm um die Phänomene der Herstellung und der Wahrnehmung von Bildern, spezifisch durch die Medien Film und Fotografie, welche essentiell aus Licht – also Zeit – ent- und bestehen. In seiner Auseinandersetzung mit Architektur – vor allem der monumentalen faschistischen Architektur der Nazizeit – stellt er die Frage nach dem möglichen Widerspruch zwischen der Schönheit einer Landschaft und der inhaltlichen Aufladung eines Bildes, das innerhalb eines Fensters – also eines Rahmens – definiert wird, das einen ganz bestimmten Landschaftsausschnitt zeigt. Alle diese Arbeiten beziehen sich auch auf das Verhältnis zwischen architektonischem Raum, Wahrnehmung und Zeit. Berühmt ist seine Trilogie aus den Werkgruppen „The Liquid Horizon“ (2000-2002), „The Prora Project“ (2002) und „Das Fenster“ (2012-2013). Seine sinnlichen, poetischen Werke werden meist in aufwendig-musealen Ausstellungen mit installativem Charakter gezeigt.

Gabór Ösz studierte in der Kunstakademie von Budapest und an der Rijksakademie van Beeldende Kunst in Amsterdam. Seine Werke befinden sich u.a. in den Sammlungen vom Centre Pompidou, Paris, Fonds National d'Art Contemporain, Fondation Louis Vuitton, FOAM-Fotografiemuseum, Amsterdam, Ludwig Museum Budapest, Gemeente Museum Den Haag, Stedelijk Museum, Amsterdam. Nach 20 Jahren in den Niederlanden lebt er seit 2015 wieder in Ungarn.



*Gabór Ösz, Das Fenster, 2014
multimediale Installation, Super 8 Filme, Spiegel, Video 4'25"*



*Frans Roermond, Image no. 145 (Beckett play 08), 2017
Öl auf Leinwand, 53 x 43 cm*

FRANS ROERMOND (* 1967, DE)

Frans Roermonds Ölbilder kombinieren Gegenständliches mit Abstraktem und zeugen von seiner fazettenreichen malerischen Technik: Dabei werden die teilweise altmeisterlich gemalten Partien durch Übermalung und wattige Verschleierung zum Verschwinden gezwungen. Die zahlreichen, meist noch transparent durchscheinenden Schichten, ebenso wie Effekte wie Unschärfe und Tiefenstaffelung, lösen das Erahnen und Eintauchen in tatsächlich tiefere Schichten im psychologischen Sinne aus ... Jegliche Bedeutung scheint sich jedoch zugunsten der individuellen, freien Deutung zu entziehen. Ob reine Malerei – die abstrakten Flächen und Formen – oder erkennbare Motive, alles schwebt zwischen Poetischem und Rätselhaftem.

Spiegel, Himmel, Schatten, Rauch und Wolken spielen dabei eine bezeichnende Rolle: Formationen, die aus Nichts bestehen und aus dem Nichts entstehen. Gebilde, die wie durch Luftzug kommen und gehen, sich verdichten und wieder aufreißen, flüchtig sind.

Frans Roermond hat an der Berliner HDK (1988/1993) studiert, dann Medizin an der James Cook University in Cairns, Australien. Nach 15 Jahren Schaffenspause, fängt er 2008 wieder an zu malen, jedoch mit großen Intervallen. Er lebt und arbeitet in New York.

KARL HUGO SCHMÖLZ (1917-1986, DE)

Nicht nur für die Qualität und Spezifität seines fotografischen Werkes der Nachkriegszeit, das sich ausschliesslich der Architektur widmet, in einer Gegend, wo alles wieder aufzubauen war, sondern auch für den Stellenwert, den er innerhalb der Geschichte der deutschen Fotografie im 20. Jahrhundert innehat, muss man heute Karl Hugo Schmölz als eine herausragende Referenz anerkennen. Als Erbe der Neuen Sachlichkeit der 20er/30er Jahre und Vorgänger der Düsseldorfer Schuler, die aus der Lehre Bernd und Hilla Bechers hervorging, ist Karl Hugo Schmölz ein wesentlicher Repräsentant in der Geschichte der deutschen Fotografie-Ästhetik.

Als perfekte Synthese aus technischer Perfektion und Komposition zeugen seine Aufnahmen von der Meisterschaft und der Fähigkeit von Schmölz, innerhalb der gegebenen Grenzen des 18 x 24 cm Negativs alle Charakteristika visuell zusammenzubringen, die die spezifische bauliche Identität eines Raums ausmachen, in seinen zahlreichen Details, verschiedenen Materialien und Beziehungen zum Licht.

Die Bilder von Karl Hugo Schmölz befinden sich in zahlreichen privaten wie auch institutionellen, deutschen und internationalen Sammlungen, und wurden in zahlreichen Ausstellungen in Deutschland, in den USA, in der Schweiz und den Niederlanden präsentiert.



*Karl Hugo Schmölz, Lager bei Nacht, 1956
Silbergelatine Fotoabzug (Vintage Print), 15,3 x 22,7 cm*









VAN DER GRINTEN GALERIE
Gertrudenstr. 29
1. Stock
50667 Köln

Tel.: +49 221 29859175
Mobil: +49 179 54 73 671

Öffnungszeiten:
Mi-Fr 11h-18h
Sa 12h-18h
& nach Vereinbarung

© Van der Grinten Galerie, 2020

VANDERGRINTENGALERIE.COM

